

Achtung vor dem Alter und der Leistung

Reichsminister Dr. Goebbels an die deutsche Jugend.

DRB. Berlin, 2. Nov. Reichsminister Dr. Goebbels sprach gestern abend von 1806 Uhr bis 1835 Uhr über die Bedeutung der deutschen Jugend.

Reichsminister Dr. Goebbels erklärte: „Es ist in der Tat eine ganz neue Jugend, die hier emporkommt, und wir alle sollten sich darauf freuen, in ihren Reihen mitzumachen.“

„Was Alter an sich kein Fehler ist, so ist Jugend an sich auch keine Tugend.“

„Was man nicht zuerst lernen, um etwas leisten zu können.“

„Was die Jugend an sich nicht wertlos ist, sondern sie wartet nur darauf, um auch fortgesetzt zu werden.“

„Es müßte, so betonte Dr. Goebbels, selbstverständliche Pflicht sein, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.“

„Was man nicht zuerst lernen, um etwas leisten zu können.“

„Was die Jugend an sich nicht wertlos ist, sondern sie wartet nur darauf, um auch fortgesetzt zu werden.“

„Es müßte, so betonte Dr. Goebbels, selbstverständliche Pflicht sein, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.“

„Was man nicht zuerst lernen, um etwas leisten zu können.“

„Was die Jugend an sich nicht wertlos ist, sondern sie wartet nur darauf, um auch fortgesetzt zu werden.“

„Es müßte, so betonte Dr. Goebbels, selbstverständliche Pflicht sein, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.“

„Was man nicht zuerst lernen, um etwas leisten zu können.“

„Was die Jugend an sich nicht wertlos ist, sondern sie wartet nur darauf, um auch fortgesetzt zu werden.“

„Es müßte, so betonte Dr. Goebbels, selbstverständliche Pflicht sein, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.“

„Was man nicht zuerst lernen, um etwas leisten zu können.“

„Was die Jugend an sich nicht wertlos ist, sondern sie wartet nur darauf, um auch fortgesetzt zu werden.“

„Es müßte, so betonte Dr. Goebbels, selbstverständliche Pflicht sein, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.“

„Was man nicht zuerst lernen, um etwas leisten zu können.“

„Was die Jugend an sich nicht wertlos ist, sondern sie wartet nur darauf, um auch fortgesetzt zu werden.“

„Es müßte, so betonte Dr. Goebbels, selbstverständliche Pflicht sein, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.“

„Was man nicht zuerst lernen, um etwas leisten zu können.“

„Was die Jugend an sich nicht wertlos ist, sondern sie wartet nur darauf, um auch fortgesetzt zu werden.“

„Es müßte, so betonte Dr. Goebbels, selbstverständliche Pflicht sein, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.“

„Was man nicht zuerst lernen, um etwas leisten zu können.“

„Was die Jugend an sich nicht wertlos ist, sondern sie wartet nur darauf, um auch fortgesetzt zu werden.“

ihren Aufgaben, als daß sie latent- und heftungslos auf den Straßen herumtrotzen.“

Das deutsch-englische Zahlungsabkommen

Berlin, 2. Nov. (DRB). Die Welt Mitte Sept. mit einer etwa 10jährigen Unterbrechung in Berlin geführenden Verhandlungen über den Zahlungsabkommen...

Das Abkommen regelt drei grundlegende Fragen: Die Bezahlung des laufenden Warenverkehrs zwischen Deutschland und Großbritannien...

Was die Frage der Zahlungen des laufenden Warenverkehrs angeht, so wird in diesem Abkommen der Grundgedanke des „Neuen Plans“...

Die ausländische Einfuhr in England mit der für die Bezahlung erforderlichen Devisen zu bringen...

Was die Frage der Zahlungen des laufenden Warenverkehrs angeht, so wird in diesem Abkommen der Grundgedanke des „Neuen Plans“...

Die ausländische Einfuhr in England mit der für die Bezahlung erforderlichen Devisen zu bringen...

Was die Frage der Zahlungen des laufenden Warenverkehrs angeht, so wird in diesem Abkommen der Grundgedanke des „Neuen Plans“...

Die ausländische Einfuhr in England mit der für die Bezahlung erforderlichen Devisen zu bringen...

Was die Frage der Zahlungen des laufenden Warenverkehrs angeht, so wird in diesem Abkommen der Grundgedanke des „Neuen Plans“...

Die ausländische Einfuhr in England mit der für die Bezahlung erforderlichen Devisen zu bringen...

Was die Frage der Zahlungen des laufenden Warenverkehrs angeht, so wird in diesem Abkommen der Grundgedanke des „Neuen Plans“...

Die ausländische Einfuhr in England mit der für die Bezahlung erforderlichen Devisen zu bringen...

Was die Frage der Zahlungen des laufenden Warenverkehrs angeht, so wird in diesem Abkommen der Grundgedanke des „Neuen Plans“...

Die ausländische Einfuhr in England mit der für die Bezahlung erforderlichen Devisen zu bringen...

Was die Frage der Zahlungen des laufenden Warenverkehrs angeht, so wird in diesem Abkommen der Grundgedanke des „Neuen Plans“...

Die ausländische Einfuhr in England mit der für die Bezahlung erforderlichen Devisen zu bringen...

Dr. Goebbels schloß seine Rede mit den Worten: „Grundsätzlich auch an alle die Stunde heranzutreten, da wir das Schicksal des Deutschen nicht verlassen müssen.“

Verduldung der Reichsstatthalter

Berlin, 2. Nov. (DRB). Die Reichsstatthalter wurden am Donnerstagmorgen in einer gemeinsamen Sitzung durch den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler verurteilt.

Am Anfang der die Vorbereitung sprach der Führer über die politischen und wirtschaftlichen Lagefragen.

Dr. Frick, land nach einer eingehende Aussprache über die Landwirtschafts- und Ernährungspolitik...

Der Führer sprach über die politische und wirtschaftliche Lage, die die Reichsstatthalter zu verantworten haben.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

Die Reichsstatthalter wurden für ihre Verfehlungen in der Verwaltung der Reichsgebiete verurteilt.

der Reichsamt entlassen hat, für diesen Betrag 400000 Reichsmark freizumachen, so bewirkt dies zur Geringe, daß auf der Seite der überhöhten Zahlungen gemindert werden...

Schweizerisches Volksbegehren gegen die Freimaurer

Berlin, 2. Nov. (DRB). Wie der „Berliner Sun“ erzählt, ist in der schweizerischen Bevölkerung ein Begehren gegen die Freimaurer entstanden.

Das Begehren ist von einem Ausmaß, das sich „Schweizerische“ nennt, in die Wege geleitet worden und hat 8870 Unterschriften aufweisen.

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Das Begehren führt sich auf den Willen der Bundesversammlung, daß nicht, daß nicht, daß nicht...

Musikbrief aus Halle

Sonaten- und Trio-Abend.

Mit Simons Sonate A-Dur und vor allem der in G-Dur von Beethoven, der man hier erst das erste mal begegnete.

Die deutsche Jugend, so sagte Dr. Goebbels weiter, müßte sich nicht scheuen, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.

Die deutsche Jugend, so sagte Dr. Goebbels weiter, müßte sich nicht scheuen, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.

Die deutsche Jugend, so sagte Dr. Goebbels weiter, müßte sich nicht scheuen, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.

Die deutsche Jugend, so sagte Dr. Goebbels weiter, müßte sich nicht scheuen, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.

Die deutsche Jugend, so sagte Dr. Goebbels weiter, müßte sich nicht scheuen, auf der Pflicht vor den Vätern aufzubauen.

Zweiter Vorsitzender der Dichterkademie

ausgezeichnet angepaßt ist. Bei froder ist fortgesetzt registriert und mit bestem Fortschritt zu harter Wirkung.

Die Dichterkademie hat ihren Vorsitzenden gewählt. Der neue Vorsitzende ist Herr Dr. Hans Beller.

Die Dichterkademie hat ihren Vorsitzenden gewählt. Der neue Vorsitzende ist Herr Dr. Hans Beller.

Die Dichterkademie hat ihren Vorsitzenden gewählt. Der neue Vorsitzende ist Herr Dr. Hans Beller.

Die Dichterkademie hat ihren Vorsitzenden gewählt. Der neue Vorsitzende ist Herr Dr. Hans Beller.

Die Dichterkademie hat ihren Vorsitzenden gewählt. Der neue Vorsitzende ist Herr Dr. Hans Beller.

Die Dichterkademie hat ihren Vorsitzenden gewählt. Der neue Vorsitzende ist Herr Dr. Hans Beller.

Der Adlerschild für Geheimrat Dr. Wiegand

Der Führer und Reichskanzler hat dem Geheimen Regierungsrat Dr. Wiegand in Berlin anlässlich seines 70. Geburtstages am 30. Oktober 1934 den Adlerschild des Deutschen Reiches mit der Aufschrift: „Theodor Wiegand, dem hochverdienten deutschen Reichsbürgern“ verliehen und folgendes Schreiben an ihn gerichtet:

„Sehr geehrter Herr Geheimrat! Zur Vollendung Ihres 70. Geburtstages spreche ich Ihnen herzlichste Glückwünsche aus.“

„Sehr geehrter Herr Geheimrat! Zur Vollendung Ihres 70. Geburtstages spreche ich Ihnen herzlichste Glückwünsche aus.“

„Sehr geehrter Herr Geheimrat! Zur Vollendung Ihres 70. Geburtstages spreche ich Ihnen herzlichste Glückwünsche aus.“

„Sehr geehrter Herr Geheimrat! Zur Vollendung Ihres 70. Geburtstages spreche ich Ihnen herzlichste Glückwünsche aus.“

„Sehr geehrter Herr Geheimrat! Zur Vollendung Ihres 70. Geburtstages spreche ich Ihnen herzlichste Glückwünsche aus.“

„Sehr geehrter Herr Geheimrat! Zur Vollendung Ihres 70. Geburtstages spreche ich Ihnen herzlichste Glückwünsche aus.“

Ein Kameradschaftsbund der deutschen Künstler

Die Kameradschaft der deutschen Künstler, die unter Führung von Bruno von Frank ist, hat sich in der Reichshauptstadt Berlin ein so wichtiges Heim geschaffen.

Die Kameradschaft der deutschen Künstler, die unter Führung von Bruno von Frank ist, hat sich in der Reichshauptstadt Berlin ein so wichtiges Heim geschaffen.

Die Kameradschaft der deutschen Künstler, die unter Führung von Bruno von Frank ist, hat sich in der Reichshauptstadt Berlin ein so wichtiges Heim geschaffen.

Die Kameradschaft der deutschen Künstler, die unter Führung von Bruno von Frank ist, hat sich in der Reichshauptstadt Berlin ein so wichtiges Heim geschaffen.

Die Kameradschaft der deutschen Künstler, die unter Führung von Bruno von Frank ist, hat sich in der Reichshauptstadt Berlin ein so wichtiges Heim geschaffen.

Die Kameradschaft der deutschen Künstler, die unter Führung von Bruno von Frank ist, hat sich in der Reichshauptstadt Berlin ein so wichtiges Heim geschaffen.

Die Kameradschaft der deutschen Künstler, die unter Führung von Bruno von Frank ist, hat sich in der Reichshauptstadt Berlin ein so wichtiges Heim geschaffen.

Die „Bäuerliche Werkschule“ in Tätigkeit

Beginn des Wintersemesters in der früheren „Landwirtschaftlichen Winterschule“ zu Merseburg in der Unterelbregion. — Die neue Wirtschaftsschule von Egeling und Heim.

Für den Bauer sind aus der Ernteperiode so gut wie abgeschlossen. Die praktische Arbeit ist damit zu einem Teil erledigt. Nun beginnt für die jüngere Bauernjugend die theoretische Schulung: der Unterricht in der „Bäuerlichen Werkschule“. Am Donnerstagabend hat die erste Winterferienwoche 40 Schüler teilgenommen, die sich wieder eingefunden, doch wird diese Zahl noch nicht endgültig sein. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß diese Zahl durch weitere „Nachzügler“ zu einer Erhöhung gelangen wird. Lediglich 10 Schüler sind im vergangenen Jahre bereits überflossen.

Wenn wir uns die Schülerzahlen aus vergangenen Jahren einmal vor Augen halten, müssen wir feststellen, daß besonders in den Jahren 1916 bis 1918 die Zahl der Schüler noch höhere Beträge aufwies. In den Jahren 1916 bis 1918 wurde der Schulbetrieb vollständig, und dann im Winter 1919/20 ganz rapid auf 135 angesetzt. Die Jahre der Konjunktur spielen bei diesen hohen Zahlen natürlich eine große Rolle; denn mit dem Einsetzen des wirtschaftlichen Niederganges gehen die Schülerzahlen auch in gleichem Maße zurück. Mit der tatkräftigen Unterstützung und der gewissenhaften Betreuung durch das nationalsozialistische Deutschland wird ein Aufblühen dieser für unsere Jugend so wichtigen Einrichtung sich bald bemerkbar machen. 40 junge Bauernkinder werden in diesem Winter von geschultem Lehrpersonal unter der fachkundigen Leitung ihres Direktors, Landwirtschaftsrat Dr. H. M. Böttcher, die nächsten Winter der Schule in doppelter Stärke seine arbeitsreiche Tätigkeit aufnehmen.

Auch im Lehrplan hat der Nationalsozialismus tiefgreifende Änderungen geschaffen. Der Begriff „Land und Boden“ steht auch hier im Vordergrund und seine verschiedenartige Auswertung kommt auch in allen Unterrichtsfächern stets deutlich zum Ausdruck. Der Weidungsunterricht hat für alle Bäuerlichen Jugendlichen der Jungbauern Weidung, wobei der Einheitsrahmenplan herausgegeben, der für die Unter- und Oberstufe in verschiedener Stundenzahl folgende Unterrichtsfächer vorschreibt: Naturlehre, Boden, Pflanzen, Vieh und Gemüße, Viehhaltung, Güterkunde, Buchführung, Schrittmessung, Rechnen und Deutsches Bauerntum sowie Lebensübungen und Sitten.

Mit dem neuen Namen „Bäuerliche Werkschule“ ist ihr Wesen klar gekennzeichnet. „Werk“ bedeutet Hof, das heißt also der Unterricht geht vom Hof, vom Bauernhof aus. Er erfolgt die Zusammenhänge zwischen bäuerlicher Arbeit und Natur. Er durchleuchtet die wirtschaftlichen Verbindungen innerhalb des Hofes und zeigt seine Verknüpfung mit der Außenwelt. Der Einheitsrahmenplan gewährleistet eine einheitliche Zielsetzung. Es kommt in Zukunft nicht mehr darauf an, einen auf allen Gebieten fertigen und mit allen notwendigen Kenntnissen aus den Schulen zu entlassen, sondern der junge Bauer soll im Grundwissen vorzüglich und im Handeln verantwortungsbewußt sein. Das bäuerliche Fachwissen wird damit bewahrt

auf die von nationalsozialistischen Pädagogen geleitete landwirtschaftliche Schule umgesetzt. Die Oberaufsicht über das bäuerliche Werkfachwesen liegt beim Staat. Das neue Reichsministerium für Wirtschaft, Erziehung und Volksbildung betreut das gesamte deutsche Schulwesen. Es gibt die Richtlinien an, während der Reichsregierung auf die Organisation und die Gestaltung des inneren Lebens der ländlichen Schulen einen entscheidenden Einfluß ausüben muß. Am Gegenstand der früheren bäuerlichen Berufsausbildung wird in Gegenwart und Zukunft besonderes Augenmerk darauf gerichtet, das wirtschaftliche Denken in das bäuerliche Gesamtbild mit Verständnis einzugliedern. Daneben ist es eine besondere Aufgabe, ein umfassendes Sittens- und Berufsverständnis im Bauerntum wieder lebendig zu machen.

In Verbindung mit dem neuen Lehrplan und dem teilweise gemaßerten Unterrichtsstoff verdient besondere Erwähnung ein Buch, das den Landesbauernführer Dr. Eggeling und unseren Merseburger Landwirtschaftsrat Dr. H. M. Böttcher hat. Das neue Werk, das erst vor wenigen Tagen erschienen ist, führt den Titel:

Lehrbuch für die Bäuerliche Werkschule und Berufsberatung.

Es ist bei der Verlagshandlung von Paul Parey, Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen, Berlin, W. 11, Sydemanstraße 28/29, erschienen. Das Buch stellt den als vollständig gelungen zu bezeichnenden Versuch dar, alles das, was der Bauer in seiner und für seine ländliche Tätigkeit braucht und wissen muß, in gebräugter, umfassender Form allgemeinverständlich wiederzugeben. Das Buch vermittelt Wissenhaft; aber in einer Form, die dem bäuerlichen Gedankentum völlig Verständnis entgegenbringt. Ausgehend von dem Erdboden in der nationalsozialistischen Weltanschauung und seiner Beziehung, nimmt vor allem seine Aufgaben breiten Raum ein. Die Grundlagen des Erdbodens, das Holzgewächs, dessen Einwirkungen auf den Erdboden und die Wirtschaftsfaktoren auf Grund der Bodenanalyse, angefangen bei dem Nahrungssystem bis zu den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Felderwirtschaft, erfahren eine klare und ausführliche Erläuterung. Der dritte Abschnitt behandelt den Boden als Wirtschaftsfaktor, aber mit anderen Worten das faunistische Moment und seinen Stellen in der Arbeit des Bauern und seiner Viehhaltung. Der letzte Teil des Werkes gibt Aufschluß über die Bodenbearbeitung, Sinn und Durchführung der verschiedenen Verfahren, die dem Bauer in der Erzeugnisform. Kurz wird dann am Schluß noch auf die Bedeutung des Erntedatens hingewiesen, das ja bekanntlich im nationalsozialistischen Staat nicht nur ein wertvolles Bauelement des ganzen deutschen Volkes ist. Das Buch schließt mit den Worten: „Wie der 1. Mai der Auftakt unserer gemauerten Arbeitsschicht war, wird der 1. Oktober das Bauelement der Nation zum deutschen Bauernamt aus dem Träger deutscher Kraft und Zukunft sein.“

Die „Wirtschaftsschule“ wird nun in Zukunft das Standardwerk für den Jungbauern und seine wirtschaftliche Schulung sein. Seine Gedanken und Erfahrungen werden im Unterricht in weiten

Ausmaßen Verwendung finden. Dieses neue Werk soll mit aller Eile, die Wege zu weisen, die zur Erhaltung der Familie in unendlicher Gefährdung als Mittelteil des Volkes und zur Vermeidung des Nahrungsbedarfes unferes Volkes führen. Die Wirtschaftsschule des Erdbodens soll in dem letzten Kapitel, den der Umbruch auf gelassen und anderen Gebieten unter sich steht, dem Bauern ein Freund sein. Das Buch soll daher nicht ein Werk sein, um das sich getreibe Kreise auf dem Rücken des Bauern streiten, sondern ein praktischer Begleiter, der es dem Bauern ermöglicht, sich selbst, seinem Familien und seinen Kindern die besten Vorteile der nationalsozialistischen Einwirkung. Die Arbeit für unsere Jungbauern hat nun am Donnerstagabend wieder begonnen. Von einer Anfangsfeier wurde diesmal abgesehen. Der Direktor unserer „Bäuerlichen Werkschule“, Landwirtschaftsrat Dr. H. M. Böttcher, richtete einige kurze Worte der Begrüßung an seine Schüler und verwies auf die veränderte Form des Unterrichtsplanes. Der Nachschuß der Bauern wird sich von der liberalistischen Weltanschauung der Vergangenheit, denn als hohes und stolzes Ziel steht ja das Motto über seinem Turm: es gilt für Volk und Vaterland!

Gerichtsverhandlungen

Amtsgericht Merseburg.

Walter H. und Karl M. aus Merseburg hatten sich am 11. September 1934 in Beuna das Vermögen der Grube um etwa 8 Zentner Blei verweigert zu haben, indem sie auf dem Hofe in Beuna, auf den sie am Vormittag bereits Blei erhalten hatten, am Nachmittag noch einmal die gleiche Menge Blei auf dem Hofe abgeben ließen. Das Urteil lautet: H. 1 Monat, M. 2 Wochen Gefängnis. Karl B. und Eduard S., beide aus Merseburg, waren beschuldigt, im Juli 1934 zu Jherden etwa 6 Zentner Frühkartoffeln des Nachts vom Felde des Landwirts B. gemeinsam unter Vermeidung eines Hundes abzugeben. Die Sache mußte jedoch wegen Beweisaufnahme vertagt werden. Einpruch gegen zugestellte amtsgerichtliche Strafbefehle haben erhoben: Hans H. aus Merseburg, dem zur Zeit gelehrt war, am 2. August 1934 bei Otto A. in Merseburg gegen 25 Pfund Rohbrühen zum abgeben. Der Gebrauch gelehrt zu haben. Die Tat wurde als fahrlässig angesehen. Es erfolgte Verurteilung zu 1 Woche Haft. Das Ehepaar Julius und Natalie H. aus Ammenborn, die am 19. September 1934 in Merseburg gemeinlich getötet haben. Die Ehefrau wurde mangels Beweises freigesprochen, der Gemann wurde zu 1 Woche Haft verurteilt.

Amtsgericht Weissenfels.

Verkehrsunterschied vor Gericht.

A. Sch. aus Weissenfels war wegen Verkehrsunterschied in Latein bei unfälliger Körperverletzung angeklagt. Am 5. September steuerte er einen Kraftwagen von der Straße in die Marienstraße, wo er an der linken Seite ein Lastwagen stand. Im gleichen Augenblick kam aus entgegengekehrter Richtung ein Pferdegeschirr, das den Wagen umfahren wollte. Obwohl dadurch die Fahrbahn frei wurde, hielt der Angeklagte mit seinem Kraftwagen nicht, sondern verfuhr in unermesslichem Tempo noch durchzufahren. Dabei kam er so nahe an dem hinteren Hinterrad, daß er eine Frau und deren Sohn umriß. Die Frau wurde in erheblicher Verletzung, daß sie mehrere Wochen in ärztlicher Behandlung bleiben mußte. Der Angeklagte mußte die Schuld an dem Unfall auf das Pferdegeschirr, jedoch war das Gericht anderer Meinung und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 30 RM., hilfsweise 6 Tage Gefängnis.

Befehlener Güterwagen. Der schon vielfach vorbetrachtete U. B. aus Weissenfels stand unter der Anlage des Rückfallstrafes. Aus einem auf dem Weissenfelder Güterbahnhof stehenden Waggon stahl U. B. mit noch zwei Bekannten mehrere Zentner Eisen. Der Diebstahl wurde zurückgegeben. U. B. gab die Tat, die er aus Not begangen hat, an und verlangte auch die Befreiung der Mittäter. Da diesen aber die Anklage zugute kam, gingen sie unbestraft aus. Unter Zustimmung milderer Umstände wurde U. B. zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Weiße Wand

„Klein-Dorrit“ Kameradschaftliche.

Es mag schwer sein, das Werk eines Schriftstellers von den Graden Charles Dickens der Radwelt ähnlich zu denken, noch dazu, wenn es sich um einen Roman wie „Klein-Dorrit“ handelt, in dem eines Dichters menschenkenntliche Ironie schimmert. Diese Ironie, eingebettet in die Gemütslichkeit eines einflussreichen Jahrhunderts, der Viedermerei, hat den Roman immer zur Zielvorgabe verknüpfen. Der Roman ist ein Werk, das den Leser in die Welt der Schicksale führt, die die Welt der Schicksale sind von großer Hand geführt worden, und die literarische Zeichnung von Land und Leuten ist besser Dickens. Der Film geht anders, nicht ungeheuerliche Wege. Er verlegt sich dem Schicksal, auf die gemessene Weise, verknüpft sich nicht in dieses Wissen und ist dabei treffliche Szenenbilder entstehen. Die Regie hat Samuël Goldwyn, er hat das Material treffend geschildert. Manu Dandrea bewies als „Klein-Dorrit“, daß sie neben ihrer natürlichen Schärfe auch erste Momente zu werden vermag. Die Szenenbilder sind in diesem Roman die besten, die jemals auf dem Bildschirm zu sehen waren. In der Welt der Schicksale sind von großer Hand geführt worden, und die literarische Zeichnung von Land und Leuten ist besser Dickens. Der Film geht anders, nicht ungeheuerliche Wege. Er verlegt sich dem Schicksal, auf die gemessene Weise, verknüpft sich nicht in dieses Wissen und ist dabei treffliche Szenenbilder entstehen. Die Regie hat Samuël Goldwyn, er hat das Material treffend geschildert. Manu Dandrea bewies als „Klein-Dorrit“, daß sie neben ihrer natürlichen Schärfe auch erste Momente zu werden vermag. Die Szenenbilder sind in diesem Roman die besten, die jemals auf dem Bildschirm zu sehen waren. In der Welt der Schicksale sind von großer Hand geführt worden, und die literarische Zeichnung von Land und Leuten ist besser Dickens.

Aus Alt wird Neu

Es ist keine große Kunst, bei jedem Wabenwechsel hinzugehen und sich ein neues Kleid zu kaufen. Aber ein Vorhaben Neues zu schaffen, ältere Waben zu umwandeln, daß der eigene Kamm sie nicht wiedererkent, das erfordert schon einiges Kunstgeschick. In vielen Fällen genügt eine neue Garnitur, damit unser Kleid vollständig anders ausfällt. Kragen und Ärmelstützen werden anders gemacht, frägt sich nur, ob man sie freilagend in Verbindung mit dem Restteil nimmt, dem man eine modische Durchbruchveränderung gibt, oder ob eine weiche, flatterige Abotart geeigneter erscheint. Das eine paßt besser zum hübschen Tageskleid, das andere zum feineren Kleid für die Zeit der gefälligen Leckereien. Ein nicht weniger gutes Wabenverändern ist die Veränderung der Ärmel, die man in der Regel bei den meisten Kleidern vornimmt. Man kann die Ärmel in der Weise ändern, daß sie sich nicht nur in der Länge, sondern auch in der Breite ändern lassen. Man kann die Ärmel in der Weise ändern, daß sie sich nicht nur in der Länge, sondern auch in der Breite ändern lassen. Man kann die Ärmel in der Weise ändern, daß sie sich nicht nur in der Länge, sondern auch in der Breite ändern lassen.

Das sein Ärmel ewig halten kann, haben wir alle zu unsern Klammern mal erfahren. Zu fastlich oder frisch abgehenden Minnowarmeln mit angezeichneten Vordereilen bietet die Robe guten Ersatz für die Ärmelveränderung. Weilt hat oben ein größeres Stoffstück der Ärmelveränderung standgehalten, und man kann diesen Teil nun für eine neue unter Ärmelpartie verwerten. Beliebtes Material solcher Minnowarmeln an Nachmittagskleidern ist Zeit. Weiße Seide und Samt kommen ebenfalls in Frage. Bei fastlichen Kleidern empfehlen sich Oberstoffe in der gleichen Farbe, die lösen die genau passende Schattierung nicht fälschlich ist, etwas heller oder dunkler sein können. Schwärze Kleider belebt man mit weißen, roten oder lila Oberteilen, wenn das zwar elegante, jedoch einbüßende Schwarz als zu düster empfunden wird. — Ein älteres Stoffstück wurde vielleicht im Laufe der Zeit zu kurz. Es hilft mit der heutigen Mode wieder Schritt, man ihm eine gefaltete oder eine farbige Rüsche an. Mit allerlei Stoff zaubern geschickte Schneiderinnen reize Wunder. Der Wintermantel bekommt einen neuen Fellkragen in der diesjährigen, vom Hals abtuhenden Linie. Und dem alten Jackett verleiht eine Kammelform: Krage, Ärmel und Handtaschen verleihen dem Mann modischer Neuheit.



Zu den besten Stoffen Ullstein-Schnitte

